

Jägers Abendlied

H-U 124

Text by Goethe

Langsam und sehr ruhig

1. Im Fel - de schleich ich still und wild, Ge - spannt mein Feu - er -
wan - delst jetzt wohl still und mild durch Feld und lie - bes

rohr. Da schwebt so licht dein lie - bes Bild, Dein
Tal, Und ach, mein schnell ver - rausch - end Bild, Stellt

süß - es Bild mir vor. Dein süß - es Bild mir
sich dir nicht ein - mal? Stellt sich dir nicht ein -

vor. mal? 2. Du
3. Des

Mensh - en, der die Welt durch - streift voll Un - mut und Ver -
 ist es, denk ich nur an dich, Als in der Mond zu

druß, Nach Ost - en und nach West - en schweift, Weil
 sehn; Ein stil - ler Frie - de kommt auf mich, Weiß

er dich las - sen muß. Weil er dich las - sen
 nicht, wie mir ge - schehn. Weiß nicht, wie mir ge -

muß.
 schehn. Mir

fine